

KI-Rahmenkonzept

August-Everding-Realschule Bottrop



"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß CC BY-SA

Zielgruppe:

Schüler:innen, Eltern, Lehrkräfte, Schulleitung

Ziele des Konzepts:

- Den sinnvollen, effektiven und rechtskonformen Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) im Unterricht und im Schulalltag ermöglichen.
- Transparenz, Datenschutz, Urheberrecht und faire Bewertung sollen gewahrt bleiben.
- Lehrer:innen, Schüler:innen und Eltern verstehen, wie KI genutzt werden darf und welche Grenzen gelten.
- Das Lernen der Schüler:innen wird durch KI unterstützt, ohne den Menschen als Mittelpunkt von Denk- und Handlungsprozessen zu verlieren.

1. Grundsätze und Rahmenbezüge

- Mensch im Mittelpunkt: KI dient dem Lernen, nicht dem Ersatz menschlicher Anstrengung oder Verantwortung.
- Ganzheitliche Entwicklung: KI-Kompetenzen werden zusammen mit fachlichen Fähigkeiten, digitalen Kompetenzen und ethischem Denken aufgebaut.
- Lernprogression: Die Einführung von KI erfolgt schrittweise und altersgerecht, beginnend mit „Lernen ohne KI“, über „Lernen über KI“ bis hin zu „Lernen mit KI“ in höheren Klassenstufen.
- Kooperative Umsetzung: Die Schule arbeitet gemeinsam mit Lehrkräften, Eltern, Schüler:innen an der Planung, Umsetzung und Evaluierung.
- Rahmenwerke vernetzen: Orientierung an nationalen Standards, wie z.B. „Ethische Leitlinien für Lehrkräfte über die Nutzung von KI und Daten für Lehr- und Lernzwecke, „Handlungskonzept „KI in Bildungsprozessen“ der KMK, „Umgang mit textgenerierenden KI-Systemen“ des MSB, „KI in der Schule“ (KI-Campus), Taskcards Dez. 46 BR Münster.

2. Orientierung und Einsatzbereiche

- 2.1 Die August-Everding-Realschule orientiert sich an der Zielsetzung, KI als Lernhilfe, Lernort und Gemeinschaftsprojekt zu begreifen. Die Schule nutzt eine vernetzte Lehrplan-Datenbank (local host, QUA-LiS) und unterstützt Lehrkräfte bei Planung, Differenzierung und Diagnostik.
- 2.3 Lernpfade und Kompetenzen: Wir arbeiten spiralartig an KI- und Datenkompetenzen:
 - „Lernen ohne KI“: Festigung menschlicher Grundkompetenzen (Lesen, Schreiben, Rechnen, Zusammenarbeit, Selbstständigkeit) und Grundlagen digitaler Kompetenzen.
 - „Lernen über KI“: Grundverständnis von Algorithmen, Daten, Bias und ethischen Fragen; kritisch-reflektierendes Denken
 - „Lernen mit KI“: Alters- und kompetenzgerechter, verantwortungsvoller Einsatz von KI als Co-Agent im Unterricht

- Altersgerechte Schritte: Ab Jahrgangsstufe 5/6 beginnt das schrittweise Lernen über KI; ab Jahrgang 7 erfolgt der schrittweise, verantwortungsvolle Einsatz in Projekten, Texten, Recherchen und Kreativarbeiten mit Begleitung der Lehrkraft. Ab Jahrgang 9 erfolgt dann der verantwortungsvolle, selbstständige Einsatz in Projekten, Texten, Recherchen und Kreativarbeiten.

3. Praxis der Nutzung

- Grenzen von KI-Detektoren: Wir verwenden keine Detektoren als alleiniges Beurteilungsinstrument; sie haben häufig Fehllarme und liefern keine sichere Beweislage. Stattdessen nutzen wir pädagogische Mittel:
 - Prüfung des Lernprozesses: Entwürfe, Gliederungen, Lerntagebücher, Zwischenstände, mündliche Befragungen.
 - Vergleich mit früheren Arbeiten, Abgleich von Schreibstil und Zitierpraxis.
 - Offene Gespräche mit Schüler:innen; Einbeziehung der Erziehungsberechtigten bei Bedarf.
- Bewertung und KI (Abschnitt 5): Die Bewertung bleibt in menschlicher Verantwortung. KI-Tools unterstützen lediglich den Lernprozess; sie entscheiden nicht über den Wert einer Leistung.
 - Prozessorientierte Aufgaben bevorzugen (Analysieren, Vergleichen, Reflektieren, Kreieren).
 - Transparenz fordern: Schüler:innen geben KI-Nutzung in ihren Arbeiten an, geben Tool und Rolle an.
 - Bewertungsmethoden diversifizieren (Schriftliche Arbeiten, Präsentationen, Zwischenetappen, Lerntagebücher, Mündliche Überprüfungen).
 - Überwachung verantwortungsvoll einsetzen; KI-Detektoren nur ergänzend, nicht als alleinige Grundlage.
 - Erklärungen und Begründungen fördern: Lernende erklären ihre Vorgehensweise.

4. Konkrete Umsetzungsschritte

- Lernumgebung und Ressourcen:
 - Nutzung der vernetzten Lehrplan-Datenbank (QUA-LiS NRW) mit Suchfunktion und pädagogischen Begleitwerkzeugen
 - Fortbildung für Lehrkräfte in KI- und Datenkompetenzen; Austausch von Best Practices in Mikrofortbildungen
- Lernangebote in drei Phasen in sinnvoll abgestimmten, altersgerechten Schritten:
 - Phase 1: Lernen ohne KI – Fokussierung auf Lesen, Schreiben, Rechnen, Teamarbeit; Grundkenntnisse digitaler Kompetenzen.
 - Phase 2: Lernen über KI – Verstärktes Verständnis für Funktionsweisen, Bias und ethische Fragen; reflektierte Nutzung, erste Projekte.

- Phase 3: Lernen mit KI – Kooperative Projekte, kreative Anwendungen, altersgemäß selbstständige Nutzung unter Leitung.
- Datenschutz, Urheberrecht und Verantwortung:
 - Keine Abgabe persönlicher Daten in KI-Tools; keine Erstellung oder Verwaltung eigener Kontenpflicht für Schüler:innen.
 - Keine Weitergabe urheberrechtlich geschützter Inhalte ohne Erlaubnis.
 - KI unterstützt, ersetzt jedoch nicht das menschliche Urteil.

5. Zentrale Regeln und Verantwortung

- Zwingende Vorgaben:
 - Datenschutz: Keine sensiblen Daten in KI-Tools; keine persönlichen Konten für Schüler:innen.
 - Urheberrecht: Keine urheberrechtlich geschützten Materialien ohne Zustimmung nutzen.
 - Berufliche Verantwortung: Lehrkräfte bleiben verantwortlich für Korrektur, Bewertung und pädagogische Begleitung; Schüler:innen sind verantwortlich für Authentizität und Integrität.
 - Keine vollständige Abhängigkeit von KI - KI soll den Lernprozess nicht dominieren.
- Transparenz und Dokumentationspflicht für Lehrkräfte sowie Schüler:innen:
 - lückenlose und transparente Offenlegung der verwendeten KI-Tools in allen schriftlichen Arbeiten (Klassenarbeiten, schriftliche Leistungsüberprüfungen), sowie Essays, Präsentationen, Poster/Plakate/Mindmaps/Cluster/Lapbooks und Hilfskarten für mündliche Präsentationen als Auflistung (Verzeichnis)
 - Vielfältige Bewertungsmethoden einsetzen, um individuelle, rein kognitive Anstrengungen sichtbar zu machen und angemessen zu bewerten
- Wohlbefinden und soziale Kompetenzen:
 - Berücksichtigung des emotionalen Befindens der Lernenden; Förderung sozial-emotionaler und kooperativer Kompetenzen
- KI-Freiraum und Autonomie:
 - Gezielte Phasen mit KI-freier Zeit für kognitive Anstrengung und Selbstständigkeit
- Sicherheit und Ethik:
 - Bewusstsein für Fehlinformationen, Recherchepflicht und ethische Herausforderungen; Förderung einer demokratischen, faktenkritischen Haltung

6. Kommunikation mit Eltern und Schüler:innen

- Regelmäßige Informationsdistribution zum Thema KI für Lehrkräfte, Schüler:innen und Eltern
- Transparente Hinweise zu Unterrichtszielen, verwendeten Tools, Datenschutz und Urheberrecht
- Mitbestimmungsmöglichkeiten: Transparenz, Feedbackmöglichkeiten in Diskussions- und Entwicklungsprozessen, Teilnahme an Arbeitskreisen

Zusammenfassung der Kernbotschaften

- KI ist ein Werkzeug, das das Lernen unterstützen soll, nicht der Unterrichtsleitung oder der Bewertung.
- Schüler:innen lernen in drei aufeinander aufbauenden Phasen: ohne KI, über KI, mit KI.
- Verantwortung bleibt bei Lehrkräften, Schüler:innen; Transparenz, Datenschutz und Fairness haben Priorität.
- Eltern und Lehrkräfte arbeiten gemeinsam an einer sinnvollen, sicheren und fairen Nutzung von KI in der Schule.

Nächste Schritte

- Aufnahme in die Abstimmung in den schulischen Gremien und Implementierung in das Schulprogramm (Akteur:innen: Schulleitung, Lehrkräfte, Schulpflegschaft, Schülervertretung, Schulkonferenz)
- Entwicklung eines detaillierten, praxisorientierten Umsetzungsplans mit konkreten Anwendungsfällen, Regeln und Evaluationskriterien (basierend auf dem oben skizzierten Rahmen)
- Planung von Fortbildungen für Lehrkräfte und Informationsveranstaltungen für Eltern
- Pflege der bestehenden Lehrplan-Datenbank (schulintern, QUA-LiS) und Implementierung pädagogischer Begleitmaterialien

Hinweis an die Schulverwaltung (Dez. 42, BR Münster)

- Die Umsetzung erfolgt schulpädagogisch, schulöffentlich und datenschutzkonform; alle Beteiligten wurden und werden konstant und transparent in den laufenden und zukünftigen Diskussions- und Entwicklungsprozess eingebunden.